PROJEKTBERICHT

2024-II

Über Wissenschaft reden: Podcasts in Lehre und Wissenschaftskommunikation

Projektleitung

PD Dr. Jens Fleischhauer & Niklas Herrberg

Projektbericht

1. Ausgangssituation/ Gründe für den Einsatz von E-Learning

Im Rahmen des Projektes sollte zusammen mit den Studierenden ein Podcast zum Thema 'Reichsbürger' erstellt werden. Das Lehrprojekt war nicht als klassisches E-Learning-Projekt konzipiert, sondern als Lehrveranstaltung mit digitalem Output. Für die Lehrveranstaltung wurden zur Koordination digitale Kommunikationsmittel (insbesondere RocketChat) und Anwendungen zum kollaborativen Arbeiten verwendet, die er erlaubten, in dezentrale Projektgruppen zu arbeiten.

Die Produktion des Podcasts generierte für die Studierenden verschiedene Vorteile: 1. Durch ein Output-orientiertes Lehrprojekt wurde die Aktivität der Studierenden erhöht. Zudem weisen sie am Seminarende einen Output auf, der über das Seminar hinaus von Relevanz ist. 2. Die Studierenden konnten berufsrelevante Fähigkeiten erwerben (Audioschnitt, Interviewführung, Podcastproduktion, Wissenschaftskommunikation). 3. Die Studierenden konnten sich im Rahmen ihres fachwissenschaftlichen Studiums mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen und die im Fach erworbenen Kenntnisse praktisch anwenden.

2. Ziele und Zielgruppen

Die Zielgruppe stellen Studierende der Fächer Sozialwissenschaft und Linguistik dar, die an gesellschaftlich-relevanter Forschung in ihrem Fach und Wissenschaftskommunikation interessiert sind. Die mit dem Lehrprojekt verbundenen Ziele sind:

1. Vermittlung interdisziplinärer Methoden mit Bezug auf gesellschaftlich-relevante Phänomene,

2. Zielgruppen-adäquate Kommunikation im Rahmen eines Podcasts,

3. Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens,

4. Erfahrungen in der Konzeption Output-orientierter Lehrformate.

Der letzte Punkt betrifft die Hochschuldidaktik, während die ersten drei Punkte inhaltliche Art sind.

Am Seminar nahmen rund 35 Studierende teil. Es hat sich gezeigt, dass die Anzahl an Teilnehmer*innen durchaus höher sein sollte, da der Wegfall von Personen ansonsten zu einer zu starken Belastung einzelner Teilnehmender oder gar zum Wegfall einzelner Episoden führt. Die Inhalte des Seminars – in Form des Podcasts – erreichten eine größere Zuhörerschaft (s.u.).

3. Umsetzung

Das Projekt konnte wie geplant umgesetzt werden. Nach einer thematischen Einführung fanden sich die Studierenden in Gruppen zusammen, in denen sie gemeinsam eine Thematik für eine Podcastepisode entwickelten und im Laufe des Semesters die Inhalte der Episode, unter Betreuung der Dozierenden, erarbeiteten. Die Studierenden waren für die Inhalte der Episode sowie die formale Ausgestaltung selbst verantwortlich, eine finale Qualitätskontrolle – und damit die Entscheidung, ob die Episode überarbeitet werden muss oder eventuell auch nicht online gehen kann – oblag den Dozierenden.

Die Studierenden arbeiteten in ihren Kleingruppen, Kontakt mit den Dozierenden und anderen Gruppen wurde im Kontext der Plenarveranstaltung sowie über digitale Kommunikationskanäle (RocketChat) gehalten. Im Rahmen der Plenarveranstaltung wurden die verbindlichen Parameter des Podcasts (Titel, Logo, Design) gemeinsam festgelegt. Im Vorfeld der Audioproduktion gab es die Möglichkeit, dass die Studierenden an einer optionalen Audioschnittschulung des Medienlabors der Philosophischen Fakultät teilnehmen und den Umgang mit Audioschnittsoftware erlernen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

Die Audioaufnahmen erfolgten teilweise im Medienlabor, teilweise griffen die Studierenden auf andere Möglichkeiten (privat, Stadtbücherei Düsseldorf) zurück. Die Aufnahmen erfolgten eigenverantwortlich, während der Audioschnitt in den meisten Fällen durch die im Projekt beschäftigte Hilfskraft ausgeführt wurde.

4. Ergebnisse und Ausblick

Der Podcast liegt in 10 Episoden vor, von denen sechs Episoden von Studierenden produziert wurden. Eine Episode konnte nicht online gehen, da es bezüglich Form und Inhalte deutliche Kritik gab. Die Episoden können unter folgender Adresse eingesehen werden: https://rb-podcast.de/podcast/.

Für ihre Episoden haben sich die Studierenden sehr gut in ihre jeweiligen Thematiken eingearbeitet. Inhaltlich sind die einzelnen Folgen sehr gut gelungen. Die Studierenden haben sich zudem mit weiteren Aspekten – zum Beispiel Interviewführung – auseinandergesetzt und selbstständig Interviews mit Expert*innen geführt. Der von den Studierenden erbrachte Arbeitsaufwand ging deutlich über das normale Maß für ein Aufbauseminar hinaus. Zudem konnten wir beobachten, dass weniger Studierende als normal den Kurs frühzeitig beendeten.

Es erfolgte keine formale Evaluation des Kurses, da es kein fixes Kursende gab und die Studierenden zu unterschiedlichen Zeitpunkten die Kursziele erreicht hatten. Da es keine formale Evaluation des Kurses gab, kann an dieser Stelle nur auf das persönliche Feedback von Studierenden zurückgegriffen werden. In solchen Gesprächen – auch der abschließenden Feedbackrunde mit Studierenden – wurde der Kurs als sehr positiv bewertet. Dies hat sich auch im persönlichen Einsatz der Studierenden (s.o.) widergespiegelt. Eine kritische

Anmerkungen der Studierenden betraf die Kursorganisation. Die von den Dozierenden genannten Fristen erschienen als zu unverbindlich. Für die weitere Unterrichtsplanung greifen wir diesen Aspekt auf und wirken auf eine verbindlichere Wahrnehmung von Fristen hinzuwirken.

Probleme ergaben sich nur bezogen auf die technische Umsetzung, zum Beispiel dann, wenn Studierende die Aufnahmen in der Stadtbücherei gemacht haben. Die Qualität der Aufnahmen ist vermindert und die Aufnahme liegt in für den Schnitt unfreundlichen Kleindateien vor. Als Konsequenz aus dieser Erfahrung machen wir für weitere Podcastprojekte die Aufnahme im Medienlabor der Philosophischen Fakultät verbindlich.

Ein zweites Problem betrifft eine Gruppe, deren Episodengestaltung nicht adäquat war. Die Studierenden verwendeten das Tagesschauintro in ihrer Episode und suggerierten durch die Gestaltung, dass sie authentische Nachrichtensamples eingeschnitten hätten. Da es seitens der Studierenden keine Überarbeitung der Episode gab, konnte diese nicht online gestellt werden.

Bezogen auf das 4. Ziel – Erfahrungen in der Konzeption Output-orientierter Lehrformate – kann festgehalten werden, dass die Erfahrungen, die im Rahmen des Kurses gemacht wurden, unmittelbar in die Konzeption eines Nachfolgepodcastprojektes geflossen sind. Eine systematische Aufarbeitung und Verschriftlichung dieser Erfahrungen findet momentan noch statt.

5. Zusätzliches ergänzendes Material

Die Episoden der Studierenden – Episoden 4 bis 9 – sind über die Homepage des Podcasts oder die HHU Mediathek aufrufbar: https://rb-podcast.de/podcast/. Über das Podcastprojekt hat auch das Hochschulradio berichtet, leider kann kein Link zu dem Beitrag.

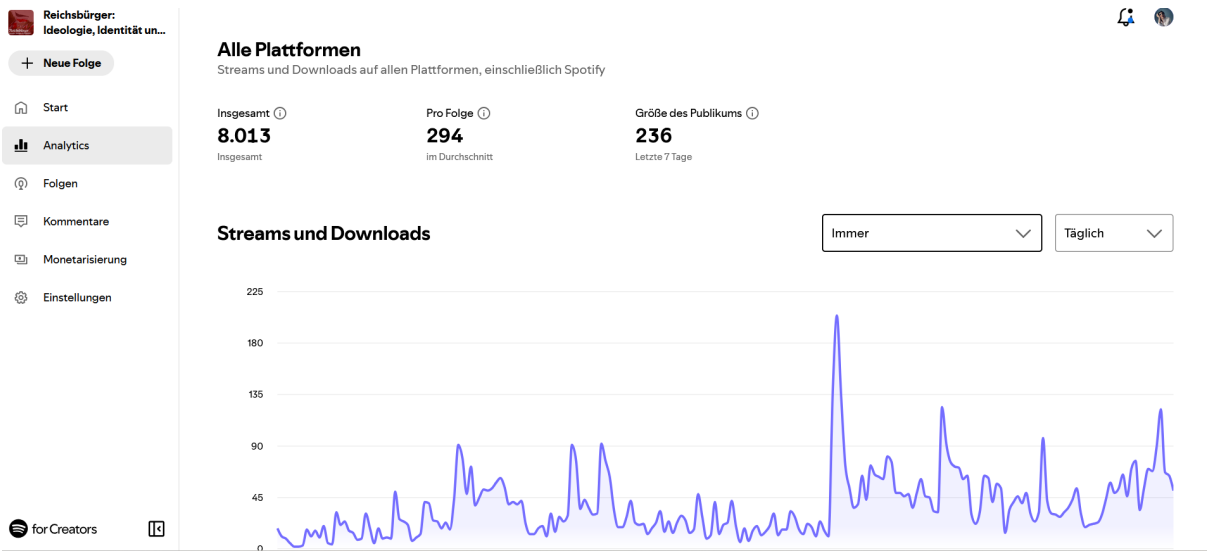
Zugriffe Mediathek HHU für die Studierendenepisoden (Stand: 30.10.2025):

Episode	Zugriffe		Episode	Zugriffe
4	212		7	185
5	143		8	126
6	321		9	145

Zugriffe YouTube für die Studierendenepisoden (Stand: 30.10.2025):

Episode	Zugriffe		Episode	Zugriffe
4	37		7	39
5	30		8	33
6	55		9	40

Zugriffszahlen für Spotify und Apple Podcasts (Stand: 30.10.2025):


Reichsbürger: Ideologie, Identität un...
Neue Folge
Start
Analytics
Folgen
Kommentare
Monetarisierung
Einstellungen
for Creators
Alle Plattformen
Streams und Downloads auf allen Plattformen, einschließlich Spotify
Insgesamt
8.013
Insgesamt
Pro Folge
294
im Durchschnitt
Größe des Publikums
236
Letzte 7 Tage
Streams und Downloads
Immer
Täglich
225
180
135
90
45
0